

TOP 10: Öffentlicher Grünanteil auf Friedhöfen
Drucksache Nr.: 0666/2025 - 2030

Hallo Tom,
Hallo Herr Funke,

Ich habe eine Nachfrage zu Vorlage 0666, die zur Beantwortung auch für die HH AGs wichtig wäre:

In der Begründung zu Vorlage 0666/2025-2030 (TOP 10 - öffentlicher Grünanteil) wird wie selbstverständlich davon ausgegangen:

„Da auch weiterhin Kostensteigerungen auf Grund von Sach- und Personalkostensteigerungen zu erwarten sind, sollten diese ab dem Jahr 2027 wie in den letzten Jahren Berücksichtigung finden.“

In der Fachpresse für Landschaftsgärtner und Agratechnik ist jedoch zu lesen, dass die Produktivität pro Arbeiter und pro Maschine in den letzten 20 Jahren stark gestiegen ist. Dadurch sind die direkten Bearbeitungskosten pro Hektar häufig gesunken.

(<https://www.landwirtschaft-news.de/> https://www.galabau.de/digitalisierung_im_galabau_u.w.
/ <https://www.iieta.org/node/22054>)

Wenn der UWB und die Verwaltung jedoch die Kostensteigerung in Eigenverwaltung für nicht vermeidbar halten, wäre es nicht sinnvoll zumindest Teile der Grünpflege an private Landschaftsgärtner abzugeben?

Vielen Dank!

VG Gregor vom Braucke

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Pflege der städtischen Friedhöfe wird derzeit, mit Ausnahme von vier fremdvergebenen Friedhöfen (bis 2024 fünf Friedhöfe in der Fremdvergabe), durch eigenes Personal erbracht. Aus Sicht der Verwaltung hat sich dieses Modell bewährt und bietet gegenüber einer weiteren Vergabe an externe Dienstleister vor allem auch wirtschaftliche Vorteile.

Der Vergleich der Eigenpflege durch Mitarbeiter*innen der Abteilung Friedhöfe zu den fünf extern vergebenen Friedhöfen zeigt, dass die Eigenpflege in der Vergangenheit (Kosten pro m² Friedhofspflegefläche gesamt) günstiger erbracht werden kann. Mit der Neuausschreibung der Pflege für die Jahre 2025-27 und einer Kostensteigerung des Ausschreibungsergebnisses für diese vier vergebenen Friedhöfe um 78% verstärkte sich dieser Trend klar (Abrechnungssumme 2022-2024 1.042.850 EUR; Auftragssumme 2025-2027 1.859.741 EUR).

Im Geschäftsbereich Stadtgrün und Friedhöfe wurde daher im Jahr 2024 entschieden, dass die Pflege des kleinsten und fünften fremdvergebenen Friedhofes (Friedhof Brake Ost) ab dem Jahr 2025 vollständig und eigenverantwortlich durch die Ausbildung Garten- und Landschaftsbau der Abteilung Grünunterhaltung übernommen wurde. Die Ausbildung arbeitet dabei nach dem gleichen Pflegeplan, wie die externen Firmen. Hierdurch kann die Abteilung Friedhöfe in drei Jahren (2025-2027) rd. 167 TEUR einsparen und die Kostensteigerung der Fremdvergaben konnte in geringem Umfang aufgefangen werden.

Die letzte Ausschreibung der Pflegearbeiten mit der dargestellten Kostensteigerung zeigt, dass diese externen Kosten im Vergleich zum internen Personal- und Sachaufwand nicht planbar sind. Planbarer sind hingegen die Personalkostensteigerungen aufgrund der Tarifentwicklung im öffentlichen Dienst für das eigene Personal. Zudem gab es bei der letzten Ausschreibung

Probleme Angebote zu bekommen und so gab teilweise nur ein bis max. drei Angebote pro Friedhof.

Friedhöfe sind zudem besondere öffentliche Einrichtungen. Neben der gärtnerischen Pflege sind ein hohes Maß an Sensibilität, Ortskenntnis und ein respektvoller Umgang mit den Friedhofsnutzerinnen und -nutzern erforderlich. Das städtische Personal verfügt über langjährige Erfahrungen auf den jeweiligen Friedhöfen und kennt die örtlichen Gegebenheiten, die Grabfelder, die Vegetationsstrukturen sowie die spezifischen Anforderungen der einzelnen Anlagen.

Darüber hinaus gewährleistet eigenes Personal eine hohe Flexibilität bei der Aufgabenerledigung. Pflegearbeiten können kurzfristig an Witterungsbedingungen, saisonale Anforderungen, Bestattungen, Gedenktage oder besondere Ereignisse angepasst werden. Eine unmittelbare Steuerung durch die Verwaltung ermöglicht eine schnelle Reaktion auf Bürgeranliegen und veränderte Prioritäten.

Grundsätzlich schließt die Stadt den Einsatz externer Unternehmen, z.B. zur Abdeckung von Belastungsspitzen nicht aus. Bereits heute können bei Bedarf einzelne Spezialleistungen durch externe Fachfirmen unterstützt werden (z.B. Baumpflegearbeiten). Die grundlegende Pflege der Friedhöfe sollte aus den genannten Gründen weiterhin überwiegend durch eigenes qualifiziertes Personal erfolgen. Dabei wird zukünftig weiterhin darauf zu achten sein, die Tätigkeiten und den Personaleinsatz auf den Friedhöfen effizient an die sich verändernden Bedarfe anzupassen.